

auf den einzelnen Gebieten der Volkswirtschaft durcharbeiten und sie mit der konkreten Lage der Parteiarbeit in den Grundorganisationen vertraut machen. Jetzt, wo die Büros der Kreisleitungen auch die Verantwortung für das Parteilehrjahr in den ihnen unterstellten Grundorganisationen mit tragen, wird es also besser möglich sein, die Bemühungen aller propagandistischen Kader auf die Lösung der Grundprobleme der Entwicklung der Industrie und des Bau- und Verkehrswesens sowie der Landwirtschaft zu lenken und die Propaganda auf das engste mit den vordringlichen ökonomischen Aufgaben jeder WB, jedes Betriebes und jeder Genossenschaft zu verbinden.

Und drittens ermöglicht das neue und vielseitige System von Zirkeln und Seminaren die marxistisch-leninistische Theorie gründlich und schöpferisch zu studieren, d. h. in enger Verbindung mit den konkreten Aufgaben der jeweiligen Parteiorganisation. Diese Bedingungen richtig zu nutzen, muß Anliegen aller Parteileitungen und Propagandisten sein.

Das Programm der Partei und die Rede des Genossen Walter Ulbricht auf dem Parteitag gibt den Propagandisten auch hinsichtlich der Methodik der Propagandaarbeit wertvolle Anregungen. Im Programm wird bei der Beantwortung einer jeden durch das Leben gestellten Grundfrage von den objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung ausgegangen, und es wird analysiert, unter welchen konkreten Bedingungen und mit welchen Mitteln und von welchen sozialen Kräften sie gelöst wird.

Die eigentliche und vornehmste Aufgabe der Propaganda besteht darin, den Werktätigen in ihrem Kampf zu helfen und sie, ausgehend von ihren eigenen praktischen Erfahrungen, zum Begreifen der gesellschaftlichen Zusammenhänge, vor allem der ökonomischen Gesetzmäßigkeiten, zu führen.

Gute Propagandisten auswählen

Die Hauptfrage für eine lebendige, ideenreiche und wirksame Gestaltung der Zirkel und Seminare ist die richtige Aus-

wahl und die systematische Qualifizierung der propagandistischen Kader. Deshalb sollte die Mitgliederversammlung auch der Auswahl der Zirkelleiter viel Aufmerksamkeit schenken und die Parteileitung beauftragen, daß sie sich regelmäßig mit ihnen über die Gestaltung der Zirkel und Seminare, über auftauchende erzieherische Probleme, über strittige Fragen und Unklarheiten berät.

Der Marxismus-Leninismus kann nur von solchen Menschen propagiert werden, die ein gründliches Wissen, Autorität und eine feste sozialistische Überzeugung besitzen und die es verstehen, die theoretischen Leitsätze mit den praktischen Aufgaben schöpferisch zu verbinden. Es sollte gesichert werden, daß sich alle dafür geeigneten leitenden Partei-, Staats-, Wirtschafts- und andere Funktionäre aktiv an der propagandistischen Arbeit beteiligen. Gleichzeitig sollten geeignete Techniker und Ingenieure, die Genossen Wissenschaftler und Dozenten sowie die politisch geschulten Bestarbeiter für die propagandistische Tätigkeit gewonnen und vorbereitet werden.

Gegenwärtig führen die Bildungsstätten gemeinsam mit den verantwortlichen Büros in den Bezirken und Kreisen Lehrgänge für die Propagandisten durch. Diese Lehrgänge haben nicht nur Bedeutung für das Parteilehrjahr, sondern sie sollen auch dazu beitragen, daß in den nächsten Wochen ein Aufschwung in der politischen Massenarbeit erreicht wird. Das Zentralkomitee hat die Aufgabe gestellt, die ganze Bevölkerung mit der im Programm der SED dargelegten Perspektive und mit den Dokumenten der Wirtschaftskonferenz gründlich vertraut zu machen.

Im Mittelpunkt der Propagandistenlehrgänge zum Studium ökonomischer Probleme sollten zum Beispiel Themen folgender Art stehen: Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip (siehe die vom Ministerial beschlossene Richtlinie); die Erhöhung der Wissenschaftlichkeit der zentralen Planung und Leitung der Volkswirtschaft; die neuen Aufgaben und Funktionen der WB im